

Was sie schon
immer über **POLEN**
Wissen wollten,



aber bisher nicht
zu fragen wagten

TATSACHEN ÜBER POLEN



Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG

(Polska Agencja Informacji i Inwestycji Zagranicznych S.A. – PAIIZ) setzt sich für Steigerung der ausländischen Direktinvestitionen in Polen ein und ermutigt die ausländischen Investoren, Kapital in Polen anzulegen. PAIIZ bietet auch Hilfe bei der Auslegung der Vorschriften und Rechtsverfahren an, die mit der Investitionstätigkeit verbunden sind.

Die Aufgabe der PAIIZ ist es, durch die Steigerung ausländischer Direktinvestitionen zum wirtschaftlichen Wachstum Polens beizutragen, sowie durch die Schaffung des positiven Erscheinungsbildes Polens in der Welt und die Förderung der polnischen Markenwaren und Dienstleistungen, den polnischen Export zu unterstützen.

PAIIZ bietet ihren Kunden an:

- schnellen Zugang zu vollständigen Informationen über die wirtschaftlich-rechtlichen Investitionskonditionen,
- Unterstützung bei der Suche nach glaubwürdigen Partnern und Lieferanten sowie nach attraktiven Investitionsstandorten,
- Beratung in den einzelnen Phasen des Investitionsprozesses.

PAIIZ erfüllt auch die Funktion:

- des OECD-Kontaktpunktes,
- des Sekretariats des Polnisch-Japanischen Wirtschaftskomitees,
- des Sekretariats von Promotion Network Poland.

PAIIZ befasst sich auch mit der Förderung polnischer Regionen und organisiert Konferenzen, Pressebüros und wirtschaftliche Veranstaltungen im In- und Ausland.

PAIIZ bildet auch in ganz Polen ein Netzwerk von Regionalen Zentren für Investorenbetreuung (*Regionalne Centra Obsługi Inwestora – COI*), um die Qualität der Beratung der Investoren in den Regionen zu verbessern und den Zugang zu den neusten Informationen, sowie zu den aktuellen Investitionsangeboten und regionalen mikroökonomischen Daten zu sichern. Diese spezialisierten Zentren, die durch die regionalen Behörden finanziert sind und die ein durch PAIIZ geschultes Personal beschäftigen, vermitteln Kontakte zwischen den Investoren und den lokalen Behörden.

PAIIZ ist am Programm der wirtschaftlichen Förderung Polens im Ausland im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jahres 2005 – 2006 beteiligt.



Rok Polsko-Niemiecki
Deutsch-Polnisches Jahr
2005/2006



POLEN?

1. Wo liegt es denn?

Polen liegt im Herzen Europas und umfasst eine Fläche von 312.685 km². Es ist somit der fünftgrößte Staat der Europäischen Union.

Polen grenzt im Westen an Deutschland (467 km Oder-Grenze), im Süden an die Tschechische Republik und an die Slowakei (Gebirgs-grenzen) sowie im Osten an die Ukraine und an Weißrussland (sehr romantische Land-schaften!) an. Goldene Ostsee-Strände er-strecken sich im Norden zwischen Deutsch-land im Westen und Russland (Bezirk Kalinin-grad) im Osten.

Der größte polnische Fluss, die Weichsel (1.000 km), nachdem sie u.a. Kraków und War-szawa besucht hat, mündet in die Ostsee ein.

Zum Skifahren ziehen die Polen in den Süden des Landes, wo sich als Teil der Karpaten das felsige Tatragebirge (höchster Gipfel: 2.499 m) erhebt.

Die Polen sind über 38 Millionen an der Zahl. Sie sind für europäische Verhältnisse eine junge Gesellschaft, weshalb nahezu die Hälfte beruflich aktiv ist (die meisten arbeiten in der Dienstleistungsbranche – 7 Millionen, dann in der Industrie und im Bauwesen – 3,5 Millio-

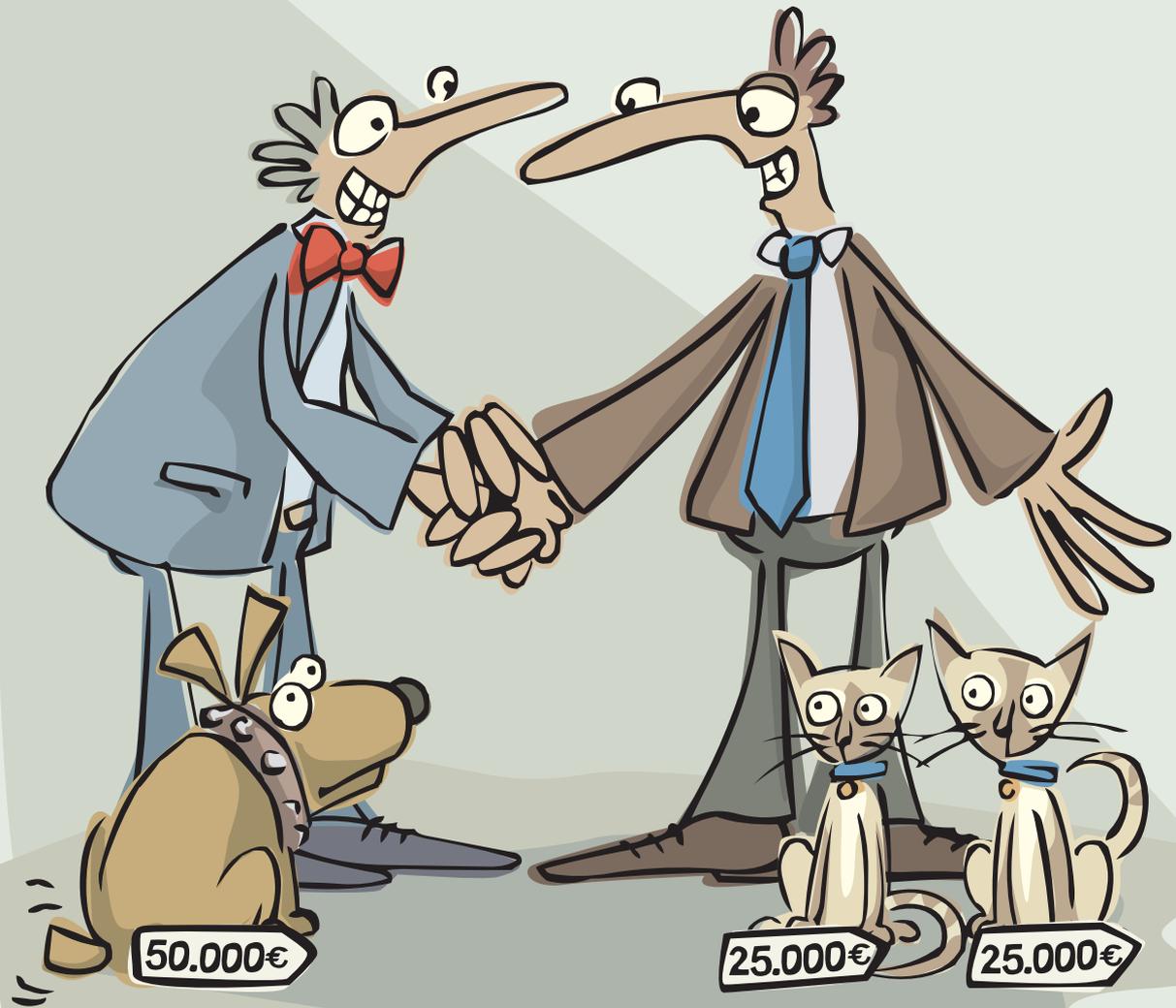
nen, sowie 2 Millionen in der Land- und Forst-wirtschaft). Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in den Städten.

Nur 2% der Gesellschaft bilden nationale Minderheiten. Die bedeutendste Minderheit sind die Deutschen (450.000), mit einer seit 1991 gesetzlich garantierten Vertretung im polnischen Parlament (2 Mandate), gefolgt u.a. von den Ukrainern und von den Weißrus-sen.

Die polnische Währung ist (immer noch) der Zloty. 1 Euro sind ca. 4 Zloty.

TROCKENE DATEN

- Körperschaftsteuer (CIT) – 19%
- Einkommensteuer (PIT) – 19%, 30%, 40%
- Mehrwertsteuer (VAT) – 22%, 7%
- Bruttoinlandsprodukt (BIP)
Per capita – 5.113,22€
- Durchschnittliches monatliches
Bruttogehalt 2004: ca. 580€
- Entfernung Berlin – Warszawa: 600 km

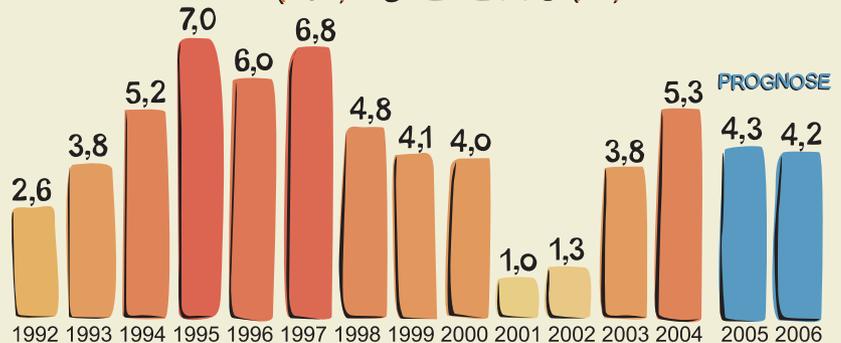


2. Polnische Wirtschaft

Die Polen galten schon immer als sehr (bisweilen allzu sehr) unternehmungslustig. Sie nehmen sich bietende geschäftliche Gelegenheiten bereitwillig wahr, da sie Entwicklungsperspektiven und gute Arbeit zu schätzen wissen. Hier ist das Ergebnis: →

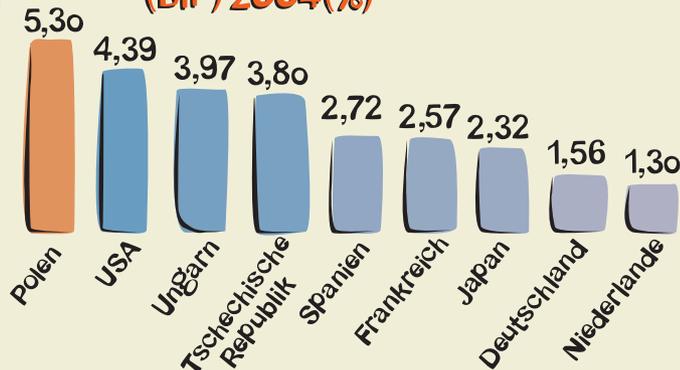
Die polnische Wirtschaft gehört zu den dynamischsten in Europa. Die BIP-Wachstumsrate lag in den letz-

WACHSTUM DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (BIP) 1992-2006 (%)



Quelle: Zentralamt für Statistik (Główny Urząd Statystyczny – GUS),
Prognose für den Zeitraum 2005-2006 – Economist Intelligence Unit

WACHSTUM DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS (BIP) 2004 (%)



Quelle: GUS, Eurostat

ten 10 Jahren bei durchschnittlich 4,4% pro Jahr (in der Europäischen Union: 2,25%), und im Jahr 2004 waren es 5,3%.

Nach Ansicht von Experten wird Polen in den nächsten Jahren sein wirtschaftliches Wachstum auf einem Jahresniveau von über 4% halten können.

Sind somit, angesichts der Kraft dieses regionsweit größten Marktes, die Prophezeiungen von einer „neuen Wirtschaftslokomotive der Europäischen Union“ etwa realistisch?

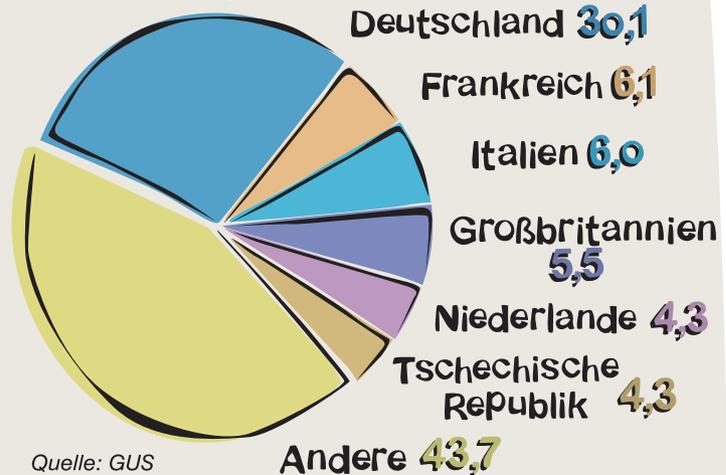


3. Polnisch-deutsche „Mission possible“?

Deutschland ist Polens wichtigster Handelspartner, und für deutsche Produzenten ist Polen der wichtigste Absatzmarkt unter den Ländern Ostmitteleuropas.

Einem alten Klischee zum Trotz, wonach das typische Beispiel eines polnischen Herstellers der – in der deutschen Presse unverändert verwendete – Bauer auf einem Pferdewagen sei, haben fortgeschrittene Technologien den größten Anteil am polnischen Export:

WICHTIGSTE ABNEHMER DER POLNISCHEN EXPORTE 2004 (%)



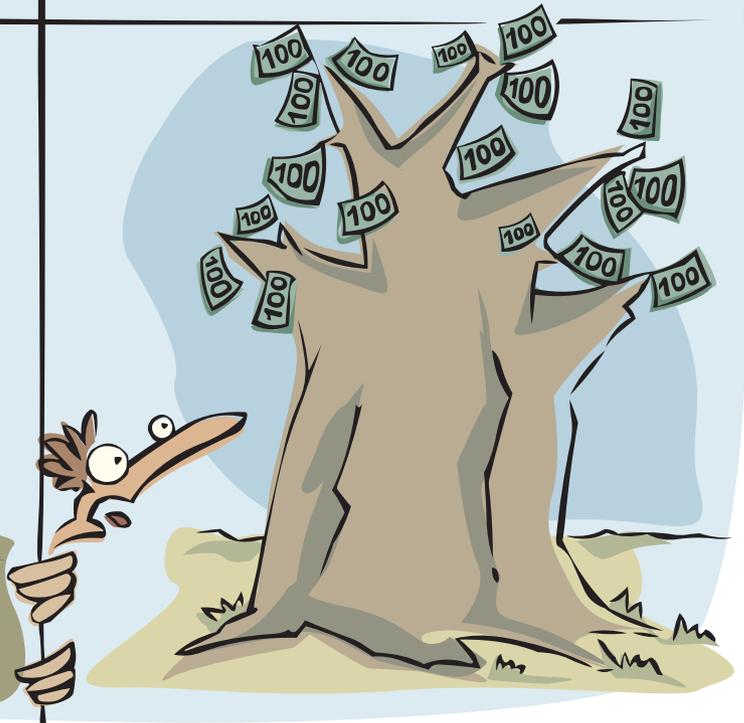
WAS KAUFTE DIE DEUTSCHEN 2004 IN POLEN (5 ERSTE POSTEN)

- Autos und Ersatzteile: **13%** der Exporte nach Deutschland
- Maschinen und mechanische Anlagen: **12,5%**
- Möbel: **10%**
- Elektromaschinen und -geräte: **8%**
- Erzeugnisse aus Gusseisen und Stahl: **6%**

Quelle: Bericht des Danziger Instituts für Marktwirtschaft (IBnGR) „Polen als Standort für deutsche Investitionen“ 2005 nach Angaben des Ministerium für Wirtschaft und Arbeit (MGiP), Juni 2005

Diese Struktur der Exporte stimmt mit den Bereichen, in die ausländische Unternehmer am liebsten in Polen investieren, weitgehend überein. Immer weniger zählen für sie inzwischen geringe Herstellungskosten, mehr dagegen hoch qualifizierte und engagierte Arbeitskräfte.

Es gibt auch – doch, doch! – verlockende Anreize. Doch darüber auf den folgenden Seiten ...



4. Investitionsbedenken

Insgesamt haben ausländische Investoren beinahe 85 Mrd. US-Dollar in Form von Direktinvestitionen in Polen angelegt.

Die Deutschen stehen an vierter Stelle bezüglich der Höhe ihrer in Polen investierten Gelder, zugleich jedoch stellen sie hier zu Lande die zahlreichste Gruppe ausländischer Investoren dar.

Namhafte deutsche Konzerne wie Luft-hansa, Volkswagen, Man Star Track und Siemens haben sich für Investitionen in Polen entschieden.

Deutsche Geschäftsleute, berühmt für ihre bedachtsamen und wohlüberlegten Entscheidungen, gehörten zu den Pionieren der Direktinvestitionen in Polen. Diese Entscheidungen haben sich als hochrentabel erwiesen ...

REGISTRIERUNGSLAND DES INVESTORS	ZAHL DER INVESTOREN	INVESTIERTES KAPITAL (in Mio. USD)
Frankreich	101	16 026,1
Niederlande	126	11 154,2
USA	118	10 163,7
Deutschland	258	10 149,5

Quelle: Nach Angaben der Polnischen Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG (Polska Agencja Informacji i Inwestycji Zagranicznych S.A. – PAIIZ) 2004.

WAS ALSO FINDEN SIE AN POLEN SO TOLL?

- interessanter Absatzmarkt (62%)
- geringe Arbeitskosten (26%)
- äußerst gut qualifizierte Arbeitskräfte (14%)
- steuerrechtliche Vorteile (13%)
- „verlängerter Produktionsstandort“ (7%)
- Nähe des Firmensitzes in Deutschland (7%)
- Empfehlung eines befreundeten Unternehmers (4%)
- Anreize durch Förderprogramme (4%)

Quelle: Bericht des IBnGR „Polen als Standort für deutsche Investitionen“ 2005 nach: Kanzlei Rödl&Partner „Wachstumsmotor Osterweiterung. Die Erweiterung der Europäischen Union im Spiegel deutscher Unternehmer“ 2005.

Und jetzt eine kleine und interessante Dosis von nackten Tatsachen

Unternehmenswirtschaftliche Aspekte, unter denen Polen Deutschland überlegen ist:

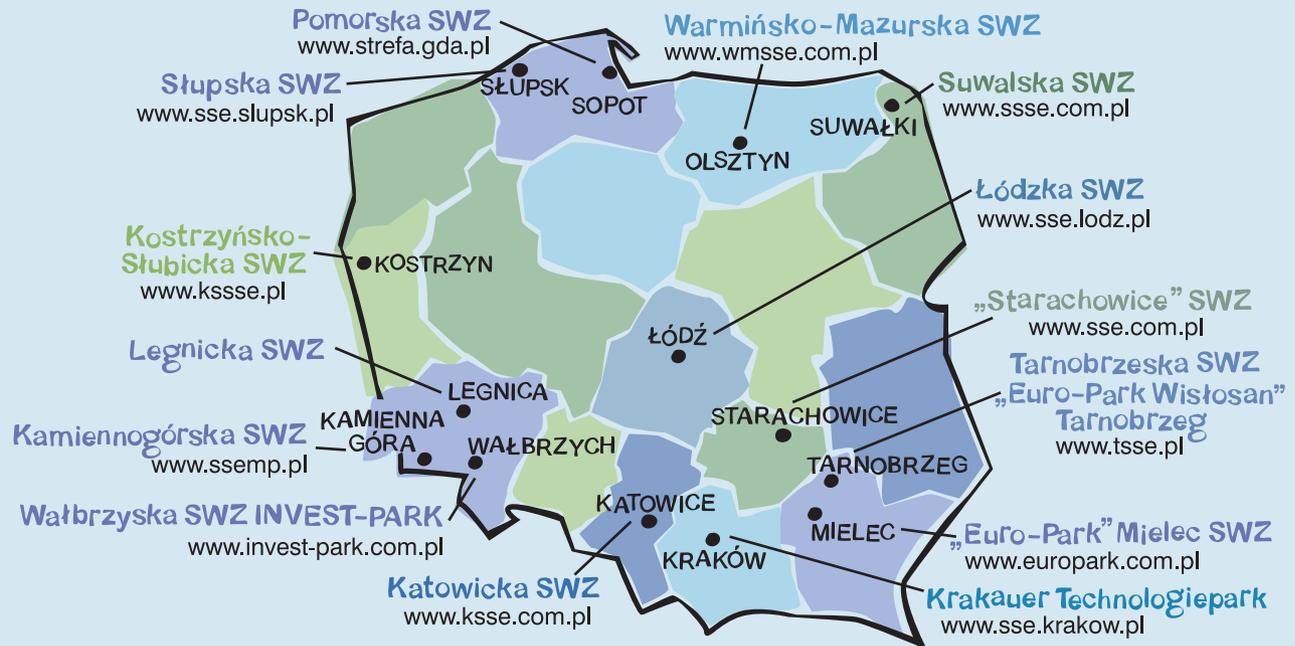
- kürzere Firmengründungszeit,
- aus Arbeitgebersicht günstigere Regelungen über Arbeitnehmereinstellung und -entlassung (also: ein liberaleres Arbeitsrecht),
- niedrigere Kosten und Gebühren beim Immobilienerwerb,
- höhere Rückgewinnungsrate beim Firmenschluss.

Quelle: Bericht des IBnGR „Polen als Standort für deutsche Investitionen“ 2005 nach: Weltbank-Rangliste „Doing Business in 2005. Removing Obstacles to Growth“.



5. Sonderwirtschaftszonen

Die Sonderwirtschaftszonen (SWZ) sind 14 administrativ abgegrenzte Gebiete, die bis 2017 äußerst günstige Konditionen für wirtschaftliche Aktivitäten bieten.



Die SWZ gewährleisten:

- Steuerbefreiung für gewerbliche Einnahmen im Zonengebiet (CIT oder PIT),
- voll erschlossene Investitionsgrundstücke zu Konkurrenzpreisen,
- kostenlose Unterstützung bei investitionsbezogenen Formalitäten,
- Befreiung von der Immobiliensteuer,
- Zuschüsse für Arbeitsloseneinstellungen und Mitarbeiterschulungen.

Steuerbefreiungen (ihre Höhe ist unterschiedlich je nach Investitionsvolumen und Zahl neu geschaffener Arbeitsplätze):

- große Unternehmen: bis zu 50% vom Investitionswert sind steuerfrei (die Ausnahme ist Kraków: bis zu 40% vom Investitionswert),
- kleine und mittelständische Unternehmen: bis zu 65% vom Investitionswert sind steuerfrei (in Kraków bis zu 55%).

MEINE
BUCHHALTERIN
IST KRANK!!!

DIE HILFE
IST SCHON
UNTERWEGS.

IRGENDWO
IN DEUTSCHLAND...

KRAKÓW

6. Hmm, moderne Dienstleistungen...??

Da ist nichts zu machen: In Mitteleuropa wächst Polen zu einem Zentrum für moderne Dienstleistungen sowie Forschungs- und Entwicklungsinstitute heran. Das Land ist ein Magnet für ausländische Investitionen aus diesem Sektor, denn es bietet als einziges in der Region die komplette Palette entsprechender Vorzüge an:

- verfügbare und ausgezeichnet ausgebildete Arbeitskräfte mit Fremdsprachenkenntnissen,
- geringe Arbeitskosten,
- entwickelte Telekommunikationsstruktur,
- hohes Wirtschaftswachstum.

Seit Februar 2005 können Investitionen des Sektors „moderne Dienstleistungen“, die in Sonderwirtschaftszonen angesiedelt werden, mit öffentlichen Hilfen rechnen.

BUSINESS PROCESS OFFSHORING (BPO) ZENTREN IN POLEN

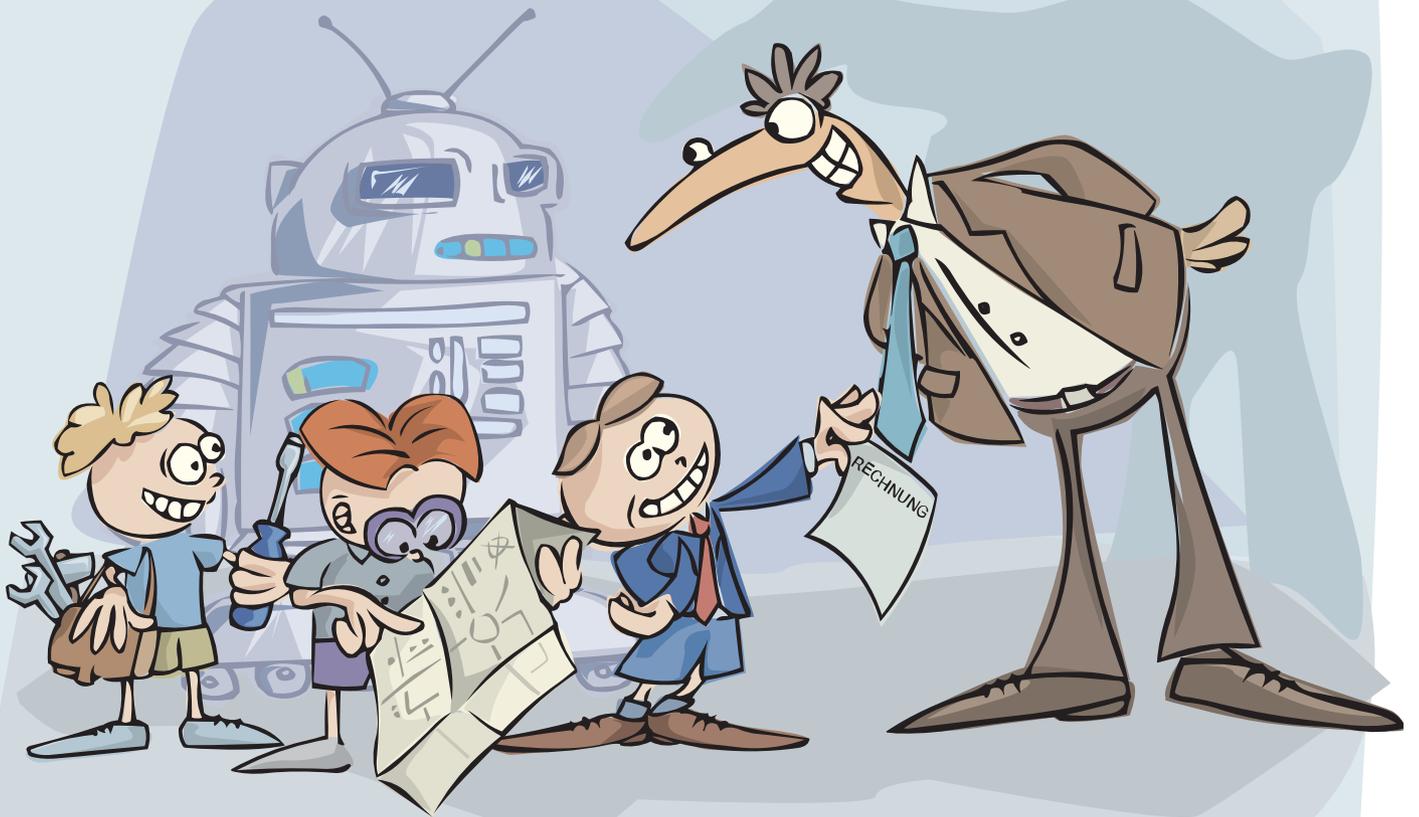
Zentren für Datenverarbeitung

- IBM (Warszawa)
- Hewlett Packard (Warszawa)

Hewlett Packard baut zudem in Wrocław ein europaweit größtes Business Process Offshoring Center. Rund eintausend BuchhalterInnen werden dort angestellt.

Im Jahr 2004 gab es in Polen etwa 900 Call/Contact Centers.





A cartoon illustration of a man and a woman sitting up in bed. The woman, on the left, is wearing a pink dress and has her hair styled in a bun. She is holding an open book. The man, on the right, is wearing a blue suit and has a long, pointed nose. He is holding a newspaper. Both characters have large, expressive eyes. The bed has a light blue blanket and two bedside lamps with white shades. The background is a simple light blue wall.

DIE SCHMITTS
WAREN WIEDER
IM URLAUB IN POLEN...

DAS IST JETZT
WOHL EINE PLAGE!

8. Gibt's da wirklich nichts Interessantes?

Immer mehr Deutsche entscheiden sich dazu, das Land hinter ihrer östlichen Grenze zu erkunden.

Ein Hit bei deutschen Touristen sind jetzt Kurorte sowie Schönheits- und Pflegekliniken.

Was, außer dem Naturwert, veranlasst die Deutschen dazu, den polnischen Erholungs- und Gesundheitsservice in Anspruch zu nehmen?

- Hoher Dienstleistungsstandard (darunter deutschsprachige Bedienung),
- Niedrige Preise: 35% bis 45% des Preises für einen gleichwertigen Urlaub in Deutschland (Vollpension zzgl. Gesundheitsbehandlung kosten ca. 30 Euro pro Tag); die Behandlungskosten in polnischen Kurorten werden zum Teil durch das deutsche Versicherungssystem zurückerstattet,
- Zahlreiche kostengünstige Flugverbindungen,
- problemlose Grenzüberschreitung: Polen in der EU.

Nach einer Zeit der Faszination für fremdländische Delikatessen hält die polnische Traditionsküche erneut und in großem Stil den Einzug.

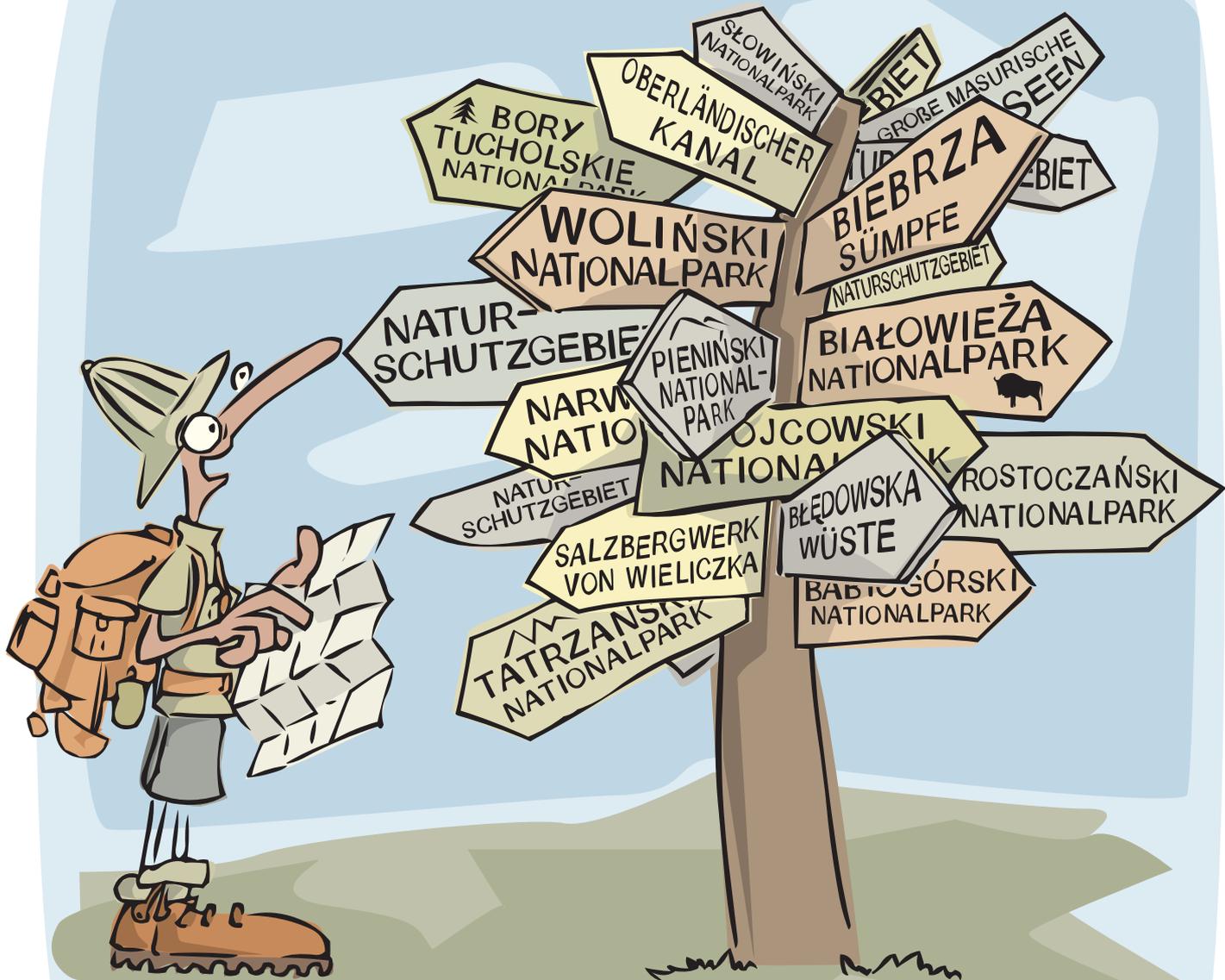
TOURISTEN IN POLEN

1.Quartal 2003	1.Quartal 2004	1.Quartal 2005	Unterschied 2004/2005
Aus Deutschland			
4 481 800	6 017 000	7 902 600	31,3 %
Aus den 15 EU-Ländern, ohne Deutschland			
283 700	315 300	383 000	21,5 %

Quelle: Institut für Touristik.

Gaststätten mit Leckerbissen wie auf Adelsmählern (Wildbret!) und aus Bauernöfen greifen auf Produkte aus den ökologisch reinen Regionen des Landes zurück. Und sie schmecken so, wie es die Mutter Natur gewollt hat.

Nach dem immer beliebter werdenden Motto „Zurück zur Natur“ hat sich in Polen blitzschnell eine agrartouristische Infrastruktur entwickelt. Es ist Mode geworden, sich statt in ein Luxushotel in einem großen Touristikzentrum, auf eine wunderschöne Seenplatte (Masuren, Pommern) oder in die Berge zu begeben und sich ein Zimmer auf einem passenden Bauernhof zu mieten. Dort kann man sich nach Herzenslust die Hausküche der Wirtin schmecken lassen, die Stille genießen und den Tag mit Wander- und Radausflügen, mit Schwimmen oder mit Angeln verbringen.



9. Interessantes. Schon gewusst, dass...

- Das Salzbergwerk „Wieliczka“ in der Nähe von Kraków ist das einzige Bergwerk der Welt, das seit dem Mittelalter bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Betrieb ist. Jährlich besuchen es rund 900.000 Touristen. Aus heilmedizinischen Gründen kommen auch Asthmakranke und Allergiker dorthin.
- In Polen gibt es 23 Nationalparks und 1.200 Naturreservate (Schutzgebiete – rund 100.000 Quadratkilometer nehmen nahezu ein Drittel des polnischen Territoriums ein).
- Der Nationalpark Białowieża – der einzige naturbelassene Urwald des europäischen Kontinents und einer von vielen, die einst Europa bewachsen, ist in die Weltliste des Kultur- und Naturerbes der UNESCO eingetragen.
- In diesem Urwald kann man einen Wisent sehen – dieses größte Säugetier Europas lebt nur in Polen. In freier Wildbahn starb er gegen Ende des Ersten Weltkriegs aus, konnte jedoch dank polnischer Zoologen der Natur wieder gegeben werden.
- Der einzigartige Oberländische Kanal Ostróda-Elbląg wird zu den hydrografischen Kunstdenkmälern gezählt: Auf einem 23 km langen Abschnitt finden Schiffstransporte, um die fast 100 m großen Höhenunterschiede zu überwinden, zu Lande und auf Schienen statt.
- Ein Paradies für Kanuten sind die Hunderte von malerischen Flüssen im ganzen Lande.
- Das größte Moorgebiet in Europa, Bagna Biebrzańskie mit seiner 100.000 ha Fläche, ist ein Reich für Wasser- und Sumpfvögel. Ornithologen aus ganzer Welt kommen dorthin, um die 270 Vogelarten, darunter 180 Brutarten, zu betrachten.
- Pustynia Błędowska ist Europas einzige Naturwüste und Polens größtes Treibsandgebiet mit einer Fläche von 32 km². Paragletsportler schätzen sie auf Grund der sie überragenden Anhöhen und sehr günstigen Luftströmungen.



10. Gute Unterhaltung für den Geist und den Körper

Was hat dieses Land, das sich schon immer seiner Kultur rühmte, seinen ausländischen Gästen heute zu bieten?

- Vor allem zahlreiche Festivalreihen und Musikveranstaltungen, überwiegend in der Sommerzeit, sowohl mit klassischer wie mit unterhaltender Musik.

Das Musikgebiet, auf dem es in Polen wohl am lebhaftesten zugeht, ist der weit verstandene Jazz. Auf Events wie Jazz nad Odrą (Wrocław) oder Warsaw Summer Jazz Days treten Weltstars neben äußerst kreativen Jungmusikern auf.

Die Musikfreunde vergessen die ganze Welt beim Oratorienmusik-Festival Vratislavia Cantans, dem Mozart-Festival, dem Warschauer Herbst und bei vielen anderen. Alle fünf Jahre findet in der Hauptstadt der Internationale Chopin-Wettbewerb statt – einer der renommiertesten Klavierwettbewerbe der Welt.

Rockfans kommen scharenweise zu Veranstaltungen wie Przystanek Woodstock in der Grenzstadt Kostrzyn nad Odrą, wo sich im Jahr 2005 auch über zehntausend junge Deutsche amüsiert haben. Und Mrągowo auf der Masurischen Seenplatte hat alljährlich ein Country-Musikfestival zu Gast.

- Interessant sind Ereignisse rund um das jüdische Kulturerbe in Polen, so ein Festival des Dialogs der vier Kulturen (der polnischen, jüdischen, deutschen und russischen) in Łódź oder ein Jüdisches Kulturfestival in Kraków.

- Was die bildenden Künste anbelangt, so lohnt es sich nach Warszawa zu kommen, um etwa das Plakatumuseum zu besichtigen (die polnische „Plakatschule“ feiert seit den Sechzigerjahren weltweite Erfolge) und sich über die, zugegebenermaßen ein wenig unterfinanzierten, Galerien zeitgenössischer Kunst mit Werken von mutigen Jungkünstlern vertraut zu machen.

Traditionalisten hingegen konzentrieren sich eher auf Museen, die Werke von Altmeistern in sich bergen, so „Die Dame mit dem Wiesel“ von Leonardo Da Vinci (Kraków) oder Hans Memlings „Das Jüngste Gericht“ (Gdańsk).

- Viele polnische Baudenkmäler sind in die Welterbeliste der UNESCO eingetragen. Es sind vor allem die Altstädte von Kraków, Zamość und Toruń, das Kreuzritterschloss Malbork sowie zahlreiche gemauerte und hölzerne Kirchen im Süden Polens.

- Liebhabern von origineller Unterhaltung, die der „Hochkultur“ überdrüssig sind, schlagen wir vor, zahlreiche Sommerwettbewerbe, die es in kleinen Ortschaften quer durch Polen gibt, zu sehen oder auch selbst daran teilzunehmen. Hierzu gehören die „Weltmeisterschaften im Hammerwurf auf den Fernseher“ (in Jonkowo bei Olsztyn) oder ein „Wettbewerb im Fahren mit allem Möglichen“ unter dem Motto „Was schwimmen soll, geht nicht unter“ auf dem Masuren-See Necko.

HERZLICH
WILLKOMMEN!



11. Einladung

Die letzten 15 Jahre waren eine Zeit der zunehmend intensiven Kontakte zwischen den Deutschen und den Polen. Meinungsumfragen zeigen, dass die Mehrheit der Polen die Deutschen mag und schätzt. Man würdigt ihre „nationalen Eigenschaften“, denkt aber auch an ihre Unterstützung auf dem Weg in die Europäische Union.

Als 1989 die Gewerkschaft *Solidarność* den Eisernen Vorhang hob, glaubten die Deutschen als Erste an das Potenzial des jungen polnischen Marktes.

Und dennoch wandeln sich die über Jahrhunderte gemeinsamer Geschichte herausgebildeten Stereotype nicht so schnell wie die politische und wirtschaftliche Realität. Jene Stereotype, über die sich dieses Büchlein lustig macht, sind einer schwierigen Vergangenheit entwachsen und wir erwarten nicht, dass Sie uns aufs Wort glauben werden, sie seien passé. Gegenseitiges Kennenlernen über direkte Kontakte ist immer ein guter Schritt nach vorn, geht es doch darum, in Zukunft das gut-nachbarschaftliche Potenzial in vollen Zügen auszuschöpfen.

Wir laden Sie zu uns ein!

POLNISCHE KURORTE





Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG
(*Polska Agencja Informacji i Inwestycji Zagranicznych S.A. – PAIiIZ*)

ul. Bagatela 12, 00-585 Warszawa, Polen

Tel.: (+48 22) 334 98 00

Fax: (+48 22) 334 99 99

E-mail: post@paiz.gov.pl

www.paiz.gov.pl